

Neue Kassierin Elisabeth Wermelinger

Hergiswil | 19. Generalversammlung der Spitex

Der Kassier der Spitex Hergiswil, Josef Bucher-Bucher, trat zurück. An seine Stelle wählten die 31 Stimmberechtigten Elisabeth Wermelinger-Wechsler. Marlis Wechsler-Muff ist neue Einsatzleiterin der Krankenpflege.

von Peter Helfenstein

Am letzten Freitagabend begrüßte die Präsidentin der Spitex Hergiswil, Marie-Theres Rupp-Glanzmann, 47 Personen im Pfarreisaal. Im Jahresbericht erläuterte sie einige Eckpunkte aus der Arbeit des fünfköpfigen Vorstandes und der Krankenpflege. Bestandteile der fünf Vorstandssitzungen im letzten Jahr waren etwa die Tarif- und Lohnanpassungen, administrative Arbeiten, Besuche von verschiedenen Veranstaltungen, das Personalwesen sowie die Einführung und Umsetzung der einheitlichen Bedarfsabklärung. Marie-Theres Rupp gab einen kleinen Einblick in die neue Pflegefinanzierung, welche am 1. Januar 2011 in Kraft tritt und Auswirkungen auf die Spitex und ihre Kunden hat.

Die Rechnungsrevisorin Pia Wiprächtiger-Müller präsentierte die Rechnung 2009. Dank des Gemeindebeitrages von 66846 Franken schliesst diese ausgeglichen ab. Das Budget für das Jahr 2010 sieht laut Kassier Josef Bucher-Bucher einen Aufwand und Ertrag von rund 201 000 Franken vor. Der Jahresbeitrag 2011 für Einzel- und Familienmitglieder wird bei 25 Franken belassen. Um neue Mitglieder zu gewinnen, wird ein Wettbewerb durchführt. Für das 230. und 250. Mitglied gibt es einen grossen Spitex-Geschenkkorb zu gewinnen.



Die zurückgetretenen und neuen Vorstandsmitglieder (von links): Claudia Suppiger, Josef Bucher, Marlis Wechsler und Elisabeth Wermelinger.

Foto phe

Im Jahr 2009 waren Natalie Bammert-Kunz und Claudia Suppiger-Spiess für den Krankenpflegebereich zuständig. Natalie Bammert machte die neue Bedarfsabklärung, Claudia Suppiger war als Einsatzleiterin und beratendes Mitglied im Vorstand tätig. Gesamthaft haben fünf Pflegefachfrauen und eine Pflegehelferin 1193 Stunden Arbeitseinsätze geleistet. Natalie Bammert schilderte den Anwesenden detailliert den Ablauf einer Bedarfsabklärung von der Anmeldung für die Hilfe in der Pflege bis hin zum Einsatz der Spitex. Idealerweise wird die umfangreiche Bedarfsabklärung mit dem ersten Arbeitseinsatz verbunden, denn so müssen viele Fragen gar nicht mehr gestellt werden.

Marie-Theres Rupp teilte mit, dass Marlis Wechsler die Nachfolge von der

zurückgetretenen Claudia Suppiger auf den 1. Mai antritt. Marlis Wechsler arbeitet in einem Teilpensum als Pflegefachfrau im Spital Wollhusen und wird mit einem Pensum von 15 bis 20 Prozent bei der Spitex Hergiswil als Pflegefachfrau und als Einsatzleiterin angestellt sein. Um ihre Aufgaben gestärkt in Angriff zu nehmen, erhielt sie aus der Hand von Monika Kunz-Eller einen Powerdrink.

Weniger Kilometer gefahren

Elisabeth Wermelinger, die administrative Leiterin des Stützpunktes, berichtete über ihre Arbeit als Einsatzleiterin für die Haushilfe sowie den Fahr- und Mahlzeitendienst. Im Haushilfedienst arbeiteten letztes Jahr sechs Mitarbeitende 1145 Stunden, damit sich Kunden – vom Kleinkind bis zum Betagten – in ihrem

Lebensumfeld wohlfühlen. Die Hauspflegerin Regina Birrer hat auf Ende 2009 das fast neunjährige Arbeitsverhältnis aufgelöst, um sich vermehrt ihrer Familie und ihrem Geschäft zu widmen.

Die drei Chauffeure des Fahrdienstes legten letztes Jahr 1690 Kilometer (Vorjahr: 7992) zurück. Der massive Rückgang der Einsätze ist auf die Anschaffung eines rollstuhlgängigen Autos durch das «St. Johann» und den Wegzug einer Kundin zurückzuführen.

Per Ende Dezember 2009 trat Alois Peter zurück. Er legte in sechs Jahren unzählige Kilometer zurück und wurde meistens von seiner Frau Margrit begleitet. Zwei Kuriere des Mahlzeitendienstes verteilten im vergangenen Jahr 653 Mittagessen aus der «St. Johann»-Küche. Das sind fast 1000 Mahlzeiten weniger als im Vorjahr.

Der Doktor dichtete

Im Jahr 2009 zählte der Verein 206 Mitglieder. Sechs Neueintritten standen sieben Austritte gegenüber. Austritte sind auf den Wegzug von Hergiswil, Eintritt ins «St. Johann» oder Tod zurückzuführen. Mit tröstenden Worten richtete sich die Präsidentin an die Angehörigen der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder.

Josef Bucher, der seit der Gründung der Spitex Hergiswil 1991 (damals noch FHK Hergiswil) als Buchhalter amtierte und 1999 zum Kassier gewählt wurde, trat auf Ende 2009 als Kassier zurück. Auf Vorschlag des Vorstandes wurde Elisabeth Wermelinger mit tosendem Applaus gewählt.

Mit anerkennenden Worten verabschiedete Hanspeter Röllli Claudia Suppiger, die seit 1998 in der Krankenpflege der Spitex Hergiswil sehr zuverlässig arbeitete. Mit den Worten «Chausch de au e chli ad Spitex dänke, wenn d ne gosch go tränke», überreichte Hanspeter Röllli ihr einen kleinen Baum.

Als Urgestein der Spitex Hergiswil bezeichnete Hanspeter Röllli den bisherigen Kassier der Spitex Hergiswil, Josef Bucher. Der Hergiswiler Hausarzt ist auch ein begabter Dichter. Seine «Ode an den Bucher Sepp» sorgte unter den Anwesenden für viel Schmunzeln, lautes Gelächter und spontanen Applaus. Damit Josef Bucher die neue Freizeit sinnvoll nutzen kann, wurden ihm ein Reiseutschein und ein mit guten Sachen gefüllter Rucksack geschenkt. Für seine Verdienste wurde Josef Bucher mit der Ehrenmitgliedschaft bekränzt. Mit den Versen «Bucher Sepp, du lieber Mann, du hast so viel für uns getan», schloss Hanspeter Röllli die originelle Verabschiedung.

Zum Schluss unterhielt das «Weggere Quartett» – vier junge Musizierende – die Anwesenden.

Jugendtreff gab Gas

Luthern | Der Jugendtreff ist ein beliebter Treffpunkt

Der Jugendtreff Luthern hatte Spass auf der Kartbahn. In nächster Zeit will die Jugendarbeiterin gleich mehrere Anlässe organisieren. Einen davon nur für «Girls».

Zwölf Boys und ein Girl übten Geschicklichkeit, Ausdauer und Fahrtechnik auf der Kartbahn in Roggwil (BE). Für zehn Franken waren alle bei der ersten Runde mit dabei. Wichtig war die Geschwindigkeit und der Mut fürs Schnellfahren, ohne einen nennenswerten Crash zu verursachen. Raffael Birrer hängte im ersten Rennen alle Mitstreitenden mit Leichtigkeit ab und gewann gar zwei Mal ein Rennen. Anita Huber belegte einen stolzen 6. Platz mit einer Höchstgeschwindigkeit von 48,9 Stundenkilometern und zeigte allen, was Frauenpower ist. Mathias Schwegler heimste im letzten Rennen den ersten Platz ein.

Die Jungs, die Jugendarbeitende und die begleitenden Erwachsenen hatten

sichtlich Spass beim Gokartfahren und es steht ausser Frage, den Ausflug zu wiederholen.

Weitere Anlässe

Der Jugendtreff Luthern, 2009 im Juli gegründet, findet eine grosse Resonanz im Luthertal und verzeichnet im Schnitt rund 35 Jugendliche an den Abenden. Er ist sehr beliebt als Treffpunkt bei allen Jugendlichen ab der ersten Oberstufe.

Bei genügend Anmeldungen wird demnächst ein «Funky-Bar-Mixkurs» organisiert. Das Funky-Bar-Team aus Zürich klärt über die Tücken von Alkoholkonsum auf und bildet Jugendliche als Barfrau oder Barman aus, jedoch ohne Alkoholika. Denn: es geht auch ohne. Für die Girls steht ein Abend auf der Showbühne mit «Sing Star» an. An diesem Abend sind nur Girls zugelassen und der Treff gehört ganz ihnen. Vorab werden feine Spaghetti zubereitet, bei guter Witterung wird grilliert. **sa**

Anmeldung: bei Sandra Achenbach (Jugendbeauftragte Luthern), Tel. 079 894 65 02.



Der Jugendtreff Luthern drückte beim Kartfahren mächtig aufs Gas. Foto zvg

33 000 Franken Überschuss

Gettnau/Korrigenda. Der Kirchgemeinde Gettnau bleibt nach dem Abschluss der Rechnung des letzten Jahres 33 000 Franken Überschuss und nicht, wie der WB in der Einleitung zum Bericht vom vergangenen Freitag schrieb, 3000 Franken. Weiter schrieb der WB fälschlicherweise, es habe eine Kirchgemeindeversammlung stattgefunden. Die Mitglieder erhielten die Rechnung jedoch bloss per Post zugestellt. **wb**

Über eine halbe Million Mehrertrag

Hergiswil. Wie der Gemeinderat mitteilt, schliesst die Laufende Rechnung der Einwohnergemeinde bei einem Aufwand von 13,266 Millionen Franken mit einem Mehrertrag von Fr. 677 968.33 gegenüber einem budgetierten Ertragsüberschuss von 291 400 Franken um gut 386 000 Franken besser ab. Der Mehrertrag soll für zusätzliche Abschreibungen und zur Bildung von Eigenkapital verwendet werden. Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens ergibt eine Nettoinvestition von Fr. 845 560.20 gegenüber Fr. 1 736 456.70 im Voranschlag.

Mit der Wahl von Roger Wermelinger-Thalmann, Sagenmatt-Schulhaus, zum Hauswart I der Schulanlagen Steinacher, ist die vakante Stelle als Hauswart II, verbunden mit Aufgaben als Schulbuschauffeur und Gemeindearbeiter, neu zu besetzen. Aus den rund 20 eingegangenen Bewerbungen hat der Gemeinderat mit Stellenantritt auf den 1. August Peter Kunz, Ygnis, gewählt.

Am Sonntag, 13. Juni, finden kantonale Volksabstimmungen statt. Die Urne ist von 10 bis 11 Uhr im Parterre des Gemeindehauses aufgestellt.

Gemeindeversammlung Hergiswil: Mittwoch, 9. Juni, 20 Uhr, Gemeindehaus

Firmspender begegnet

Ufhusen | Ruedi Heim war zu Besuch

Bevor es im Sommer ernst gilt, gingen die Firmlinge in Ufhusen mit dem Firmspender auf Tuchfühlung. Nicht nur dem kirchlichen Würdenträger begegneten sie, sondern auch den vier Elementen.

In Ufhusen findet in diesem Sommer, am Samstag, 19. Juni 2010, die Firmung der jugendlichen Katholikinnen und Katholiken statt. Unter der Leitung von Katechetin Marie-Louise Graf erleben die jungen Firmanden zurzeit diverse Stationen zur Vorbereitung auf diesen grossen Tag. So fand am vergangenen Freitag, 30. April, eine erste Begegnung mit dem Firmspender, Bischofsvikar Ruedi Heim, statt.

Eine Firmandin erzählt

Rahel Graf aus Ufhusen, eine der Firmandinnen, beschreibt, wie sie den

Tag mit dem «sympathischen Firmspender Ruedi Heim» erlebt hat. «Wir trafen uns in der Kirche und wanderten mit verschiedenen Stationen zum Kreuz bei der Höhe. Auf dem Weg begleiteten uns und das Team die vier Elemente Luft, Wasser, Erde und Feuer. Nach jeder Station mussten wir eine Aufgabe erfüllen und überlegen, wofür die vier Elemente Luft, Wasser, Erde und Feuer wichtig sind.

Gemeinsam einen Baum gepflanzt

Bei der zweitletzten Station, die dem Element Erde gewidmet war, pflanzten alle Firmanden und Firmandinnen gemeinsam einen Baum. Der Baum soll uns einen guten Halt im Leben geben. Beim letzten Element Feuer brätelten alle zusammen eine Wurst. Da es dann Petrus mit dem Wasser etwas zu ernst meinte und es regnen liess, fand der Ausklang im Pfarreisaal mit Kaffee und Kuchen statt. **rag**



Die Firmanden erfuhren das Element Feuer «Wursthaut»-nah. Foto zvg